

26. Okt. 50.

~~31.10.~~

Lieber Herr F a u s t !

Schon sind Wochen verstrichen, seit Herr Panella bei uns zu Besuch war, und erst jetzt kann ich anfangen, täglich einige Stunden ausserhalb des Bettes zuzubringen. Sie können daraus ersehen, dass es mich diesmal fest "am Wickel" hatte. Wie weit ich mich wieder erholen werde, ist noch nicht abzusehen. Jedenfalls ist diesen Herbst an eine Spanienreise nicht mehr zu denken.

Mit Herrn Panella haben wir uns sehr gut unterhalten und hatten einen sehr guten Eindruck von ihm. Von dem feinen Turon den er uns mitbrachte, habe ich leider nichts geniessen dürfen, da meine Verdauung derart streikt, dass ich nur noch strengste Diät kost vertrage. P. hat mit grosser Ausdauer an den sehr zahlreichen und für ihn sicher nicht sehr unterhaltenden Sitzungen teilgenommen und deshalb von Zürich sicher herzlich wenig zu sehen bekommen, denn die Tage waren ja immer bis in die Nacht hinein von den Veranstaltungen eingenommen. Glücklicherweise waren genügend Leute da, die gut spanisch können, und die ihm sicher das Wichtigste verdolmetschten. Es ähnt uns sehr leid getan, ihm nicht mehr bieten zu können, aber wir schieden, wie alte Freunde. Grüssen Sie ihn herzlich von Uns!

Zu meiner grossen Freude besuchte uns auch Freund Werdermann mit seiner reizenden Frau nach der Tagung. Sie blieben einige Stunden. Am nächsten Tag fuhren sie mit Daeniker, Schwantes und Huber nach Locarno und der Insel Brissago.

Ich bin nun gespannt, zu hören, wie sich die Dinge bei Ihnen inzwischen weiter entwickelt haben. Haben die Verhandlungen mit Barcelona bereits zu konkreten Abmachungen geführt?

Die Gewinnung einer geeigneten gärtnerischen Kraft wird nicht leicht sein. Schon weil man die gewünschten Qualitäten selten in einer Person vereint findet. Dann aber hauptsächlich wegen der schlechten spanischen Valuta und den niedrigen spanischen Gehältern. Was Herr Panella verdient, hat ja hier jeder Handlanger. Unsere Gartenarbeiter im Zürcher Bot. Garten bekommen, so viel ich weiss, Fr. 2,50 Stundenlohn. Ich will



aber trotzdem mich umsehen, sobald ich wieder aus dem Hause kann. Noch eher wäre vielleicht aus Deutschland einer zu bekommen. Doch hat auch dort meines Wissens ein gelernter Gärtner etwa 200 DM im Monat. Dabei wollen doch alle, wenn sie ins Ausland gehen, wo möglich auch etwas ersparen können. Wenn einer dazu noch Sprachen kann, will er auch dafür bezahlt sein, denn solche Leute sind überall begehrt. Dass einer in unserer realistischen Zeit sich aus reinem Idealismus zur Verfügung stellt, halte ich für ganz ausgeschlossen. Leider werde ich Ihnen in der Angelegenheit wenig helfen können, denn vorläufig ist meine Leistungsfähigkeit so begrenzt, dass ich froh bin, wenn ich pro Tag einen Brief fertig bringe.

Sie schrieben mir neulich wegen Orchideen und Bromeliaceen, die ev. in Blanes kultivierbar wären. Dass Ihnen aus Samen welche aufgehen werden, halte ich für ausgeschlossen, sofern sie nicht vorher dem Boden durch einpflanzen einheimischer Arten (z. B. Serapias) einen Orchideen-Pilz beibringen. Dann könnten einige subtropische Arten schon gedeihen, wie z. B. Bletia patula (West-Indien) und Bletilla striata (=hyacinthina) aus Ostasien, die beide in Florida verwildert seien. Aber auch halb-epiphytische und epiphytische Arten könnte man versuchen, soweit sie in den nördlichsten (Florida, Japan) und südlichsten Verbreitungsgebieten (Süd-Brasilien, Süd-Afrika, Australien) vorkommen. Diese müssten Sie aber unbedingt in Pflanzen sich kommen lassen. Das Aufgehen aus Samen unter den dortigen Verhältnissen ist ganz unwahrscheinlich.

Bromeliaceen gäbe es eine ganze Anzahl epiphytischer Arten, bes. Tillandsien (z. B. die reizende Tillandsia, die an der Riviera vorzüglich gedeiht, u. a.), aber auch terrestrische Arten, die man probieren könnte, wie z. B. Hechtien, aus Mexiko, Chile oder andinen Höhenlagen. Ich habe leider z. Zt. keine Möglichkeit, in der Literatur nachzusehen, was in Frage käme.

Nun muss ich für heute schliessen. Ich muss zu Bett.

Also herzliche Grüsse, auch von Dona Elsa,

und Ihrem

Bitte, grüssen Sie auch Avelino :

